

Elftes  
**ABONNEMENT-CONCERT**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 10. Januar 1867.

Erster Theil.

**Ouverture** zu »Euryanthe« von C. M. von Weber.

**Arie** aus »Tannhäuser« von Richard Wagner, gesungen von Fräulein  
*Eggeling*, Herzogl. Hofopernsängerin aus Braunschweig.

Dich, theure Halle, grüss' ich wieder,  
Froh grüss' ich dich, geliebter Raum!  
In dir erwachen seine Lieder  
Und wecken mich aus düst'rem Traum;  
Da er aus dir geschieden,  
Wie öd' erschienst du mir!  
Aus mir entfloh der Frieden,  
Die Freude zog aus dir!  
Wie jetzt mein Busen hoch sich hebet,  
So scheinst du jetzt mir stolz und hehr;  
Der mich und dich so neu belebet,  
Nicht weilt er ferne mehr.  
Sei mir gegrüsst, du theure Halle!  
Du theure Halle, sei mir gegrüsst!

**Andante spianato** und **Polonaise** für Pianoforte von Chopin, vorgetragen  
von Fräulein *Sophie Menter* aus München.

**Lieder** mit Pianoforte, gesungen von Fräulein *Eggeling*.

a) **Sie sagen, es wäre die Liebe**, von *Theodor Kirchner*.

Ich kann die Sprache der Sterne,  
Die Sprache der Rosen verstehn;  
Ich hab' mein Täubchen so gerne,  
Ich weiss nicht, wie mir gescheh'n.  
Was mir aus jedem Wölkchen lacht,  
Zu schön, als dass ich's beschriebe,  
Was mich so froh, so selig macht,  
Sie sagen, es wäre die Liebe.

Mir träumte in schwellendem Grase  
Vom goldenen Schmetterling,  
Von einer Seifenblase,  
Die farbig am Halme hing.  
Was mich träumen lässt bei Tag und  
Nacht,  
Zu süß, als dass ich's beschriebe,  
Was in mir schläft, was in mir wacht,  
Sie sagen, es wäre die Liebe.

Miss I 9 72, 13

Sie lächelten hüben und drüben,  
Sie deuteten meinen Traum,  
Sie flüsterten drüben und hüben:  
Ich selbst sei der farbige Schaum.  
Was mich so fromm, so gläubig macht,  
Zu süß, als dass ich's beschriebe,  
Was mir den Himmel zurück gebracht,  
Sie sagen, es wäre die Liebe.

Der Halm, um den ich gegaukelt,  
Einen Jüngling von fernem Ort  
Vom Sturme hergeschaukelt,  
Vom Sturme getragen fort.  
Was mich beängstigt Tag und Nacht,  
Zu sehr als dass ich's beschriebe,  
Was mich so still, so traurig macht,  
Sie sagen, es wäre die Liebe.

b) **Die Nachtigall** von Alabieff.

Nachtigall, o Nachtigall,  
Sangesreiche Nachtigall,  
Wohin jetzt enteilst du? sag'.  
Wo weilst du am nächsten Tag?  
Nachtigall, o Nachtigall,  
Sangesreiche Nachtigall.

Ach wie lauscht' ich manche Nacht,  
Die ich thränenvoll verbracht,  
Deinem Lied', das süß erklang,  
Wenn in Seufzern schwer ich rang.  
Nachtigall, o Nachtigall,  
Sangesreiche Nachtigall.

**Solostücke** für das Pianoforte, vorgetragen von Fräulein *Menter*.

a) Sonate von D. Scarlatti.

b) Der heilige Franciscus auf den Wogen schreitend, Legende von Franz Liszt.

**Zweiter Theil.**

**Symphonie** (Nr. 1, C moll) von N. W. Gade.

Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze zu 1 Thlr. 40 Ngr. nur an der Casse zu haben.

Einlass 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

Das 12. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 17. Januar 1867.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

MT 12018/1287/2